

Schritte zur Konfliktlösung

1. Was genau ist der Konflikt ?

Die genaue Benennung bündelt die Energien auf die zu lösende Fragestellung. Zudem ist diese Übereinstimmung schon ein erstes gemeinsames Ergebnis der Streitenden.
2. Wer ist alles daran beteiligt ?

Hiermit wird die Tragweite der Auseinandersetzung abgeschritten. Die Zuständigkeit der Anwesenden wird überprüft und zu kurz greifenden Lösungen vorgebaut.
3. Welche Lösungen sind denkbar ?

Hier darf erst einmal alles gesagt werden, was den Anwesenden dazu einfallt – ohne Unterbrechung und ohne jede Wertung.
4. Was spricht dafür, was dagegen ?

Die vorher genannten Punkte werden nun einer nach dem anderen besprochen: Was spricht dafür und was dagegen?
5. Die Entscheidung klar benennen

Jetzt (erst) wird entschieden. Und die Gründe für diese Entscheidung werden für alle verständlich benannt.
6. Wege zur Ausführung ausarbeiten

Die Schritte zur Umsetzung müssen (nicht hier und jetzt gleich mit bearbeitet werden; aber sie müssen) allen Beteiligten klar sein.
7. Erfolgskontrolle

Der beste Schutz vor Wiederholung und/oder Rückfall in gewohnte Muster ist, zu verabreden, wann was wie genau sein soll und wer sich darum kümmert, dass das auch so ist.